



Münster, 18.10.2022

Antrag an den Rat

Raumsituation des Drogenhilfezentrums INDRO e.V. im Quartier Bremer Platz deutlich verbessern - Prüfauftrag

Der Rat beschließt:

1. Die Weiterentwicklung des Parkhauses Bremer Platz zu einem Mobility Hub soll genutzt werden, Räume und Flächen für soziale Belange (Stadtteilbüro, INDRO e.V. u.a.) an der Ostseite des Hauptbahnhofs zu erhalten oder neu zu schaffen.
2. Die Verwaltung wird daher beauftragt, entsprechende Zielkriterien und Bedarfe in die Auslobung des anstehenden Architektenwettbewerbs aufzunehmen.
3. Bis zu Realisierung des Mobility Hubs wird die Verwaltung, ggf. gemeinsam mit der WBI GmbH beauftragt, alle Möglichkeiten zu prüfen, die geeignet sind, zusätzliche Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Standort für die Arbeit von INDRO e.V. zu eröffnen und zu nutzen.
4. In einem weiteren Schritt sollen auch die Öffnungszeiten und Kapazitäten von INDRO erweitert werden, um die Situation im Umfeld zu entspannen.

Begründung:

Die Arbeit des niedrigschwelligen Drogenhilfezentrums INDRO e.V. hat sich seit über 30 Jahren bewährt. Die niedrigschwelligen und akzeptanzorientierten Hilfen reduzieren Gesundheitsrisiken und soziale Verelendung der Konsumierenden und verringern gleichzeitig die Belastung der Öffentlichkeit. Die Räumlichkeiten reichen allerdings bereits seit geraumer Zeit nicht mehr aus. Deshalb hat der Rat bereits mehrfach beschlossen (u.a. 2018 und 2020), die Raumsituation für INDRO zu verbessern.

Die zunächst beabsichtigte Erweiterung des Gebäudes am Standort Bremer Platz 18 - 20 war unter anderem aus statischen Gründen nicht realisierbar. Ebenso sind die

bisherigen Versuche, als Ersatz zusätzliche Räume in der direkten Nachbarschaft am Standort Bremer Platz 16 anzumieten, gescheitert.

Zugleich ist es aber notwendig, dass INDRO am Standort Bremer Platz verbleibt, damit die Zielgruppen erreicht werden können, die sich insbesondere in diesem Quartier aufhalten. Deshalb müssen zielgerichtet alle Möglichkeiten geprüft werden, die geeignet sind, zusätzliche Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Standort für die Arbeit von INDRO zu eröffnen und zu nutzen.

Hierzu soll auch der anstehende Architektenwettbewerb genutzt werden, um die Erweiterungsmöglichkeiten für INDRO e.V. in das Projekt zu integrieren.

Darüber hinaus zeichnet sich seit geraumer Zeit auch ein weiterer Bedarf an Beratung und aufsuchende Arbeit durch INDRO e.V. ab. Hier bedarf es in den nächsten Jahren ein Ausbau des Angebotes und einer personellen Stärkung.

gez.
Harald Wölter
Andrea Blome
Anne Herbermann
Sylvia Rietenberg
Christoph Kattentidt
und Fraktion

gez.
Maria Winkel
Thomas Kollmann
Lia Kirsch
und Fraktion

gez.
Helene Goldbeck
Tim Pasch
und Ratsgruppe